



Beurteilung von gebrauchten Kraftfahrzeugen der Klassen M1 und N1

Vorgangsweise und Kriterien

Evaluation of used motor vehicles of classes M1 and N1 — Procedure and
criteria

Evaluation des véhicules à moteur usagés des classes M1 et N1 — Procédure et
critères

Zur Verfügung gestellt von Ihrer Bundesinnung der
Fahrzeugtechnik



Medieninhaber und Hersteller

Austrian Standards Institute/
Österreichisches Normungsinstitut (ON)
Heinestraße 38, 1020 Wien

Copyright © Austrian Standards Institute 2010.
Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck oder Vervielfäl-
tigung, Aufnahme auf oder in sonstige Medien oder
Datenträger nur mit Zustimmung gestattet!
E-Mail: publishing@as-plus.at
Internet: www.as-plus.at/nutzungsrechte

Verkauf von in- und ausländischen Normen und
Regelwerken durch
Austrian Standards plus GmbH
Heinestraße 38, 1020 Wien
E-Mail: sales@as-plus.at
Internet: www.as-plus.at
24-Stunden-Webshop: www.as-plus.at/shop
Tel.: +43 1 213 00-444
Fax: +43 1 213 00-818

ICS 43.100

Ersatz für ÖNORM V 5080:2000-11
zuständig Komitee 038
Straßenfahrzeuge

Inhalt

Vorwort	3
1 Anwendungsbereich	3
2 Normative Verweisungen	3
3 Begriffe	3
4 Beurteilung	4
4.1 Allgemeines	4
4.2 Mechanischer Zustand	5
4.3 Elektrische und elektronische Ausrüstung	6
4.4 Karosserie	7
4.5 Lackierung	8
4.6 Innenraum und Sonstiges	9
Anhang A (informativ) Gebrauchtwagen-Zustandsprüfbericht	10
Anhang B (informativ) Lackbeanstandung und Blechteile	13
Anhang C (informativ) Zustand, Rahmen-Boden-Gruppen	14

Vorwort

Die vorliegende Ausgabe ersetzt die Ausgabe ÖNORM V 5080:2000, die technisch und redaktionell überarbeitet wurde. Die wesentlichen Änderungen sind nachfolgend angeführt, wobei diese Zusammenstellung keinen Anspruch auf Vollständigkeit erhebt:

- [Tabelle 2](#) für die Beurteilung des elektrischen und elektronischen Zustandes wurde neu aufgenommen.
- Die Beurteilung des Innenraumes und die sonstigen Beurteilungen wurden in [Tabelle 5](#) zusammengefasst.
- Die Beurteilung des Innenraumes wurde grundlegend überarbeitet und transparent gestaltet.
- In der [Tabelle 5](#) wurden zum Reserverad das Pannenset und Runflat neu aufgenommen.
- Der Gebrauchtwagen-Zustandsprüfbericht im [Anhang A](#) wurde hinsichtlich neuer Technologien angepasst bzw. erweitert.
- Der Anhang D inklusive des Diagramms für den Glanzverlustes wurde ersatzlos gestrichen.

Geschlechtsbezogene Aussagen in dieser ÖNORM sind auf Grund der Gleichstellung für beiderlei Geschlecht aufzufassen bzw. auszulegen.

1 Anwendungsbereich

Diese ÖNORM legt die Vorgangsweise und Kriterien zur Beurteilung von gebrauchten Kraftfahrzeugen (Zustandsbeurteilung) der Klassen M1 und N1 (gemäß § 3, KFG 1967) fest und ermöglicht die Einstufung in Zustandsklassen in den einzelnen Gruppen A bis E.

Die verwendeten Begriffe für die Beurteilung von Kraftfahrzeugen sind ÖNORM V 5051 zu entnehmen.

Die verwendeten Begriffe zur Beschreibung des Unfallgeschehens sind ÖNORM V 5050 zu entnehmen.

2 Normative Verweisungen

Die folgenden zitierten Dokumente sind für die Anwendung dieses Dokuments erforderlich. Bei datierten Verweisungen gilt nur die in Bezug genommene Ausgabe. Bei undatierten Verweisungen gilt die letzte Ausgabe des in Bezug genommenen Dokuments (einschließlich aller Änderungen). Rechtsvorschriften sind immer in der jeweils geltenden Fassung anzuwenden.

ÖNORM V 5050, *Straßenverkehrsunfall und Fahrzeugschaden – Terminologie*

ÖNORM V 5051, *Beurteilung für Kraftfahrzeuge der Klassen M1 und N1 – Begriffe und Kriterien*

BGBI. Nr. 267/1967, *Kraftfahrgesetz 1967 – KFG 1967*

3 Begriffe

Für die Anwendung dieser ÖNORM gelten die Begriffe nach ÖNORM V 5051.

4 Beurteilung

4.1 Allgemeines

Die Beurteilung erfolgt gemäß [Tabelle 1](#), [Tabelle 2](#), [Tabelle 3](#), [Tabelle 4](#) und [Tabelle 5](#) in den einzelnen Gruppen A bis E. Ergänzend dazu wird empfohlen, einen Gebrauchtwagen-Zustandsbericht auszufüllen und den Beurteilungsunterlagen beizugeben, der inhaltlich mindestens dem Muster im [Anhang A](#) entspricht.

Für die Einstufung in die Klassen 1 bis 3 der zutreffenden Tabellen ist die positive Beurteilung gemäß der Begutachtung § 57a, KFG 1967 erforderlich.

4.2 Mechanischer Zustand

Tabelle 1 — Beurteilung des mechanischen Zustandes

Beurteilung	A Mechanischer Zustand	Erläuterung
Besonders gut Klasse 1	Einwandfrei ohne Verschleißerscheinungen. Planmäßig gewartet.	Neuwertig nach ÖNORM V 5051 ohne Verschleiß; die Verkehrs- und Betriebssicherheit sollte in der Lebenserwartung dem Neuwagenliefer- und Qualitätsstandard des Herstellers entsprechen. Planmäßige Wartungs- und Servicenachweise. Entsprechende Kilometerleistung. Sicherheitseinrichtungen funktionstüchtig.
Gut Klasse 2	Geringe Verschleißerscheinungen. Kein Reparaturbedarf. Kleinere Einstellarbeiten oder Inspektion erforderlich.	Geringe Verschleißerscheinungen, kein Reparaturbedarf, Inspektion oder kleine Einstellarbeiten erforderlich. Planmäßige Wartungs- und Servicenachweise. Entsprechende Kilometerleistung. Sicherheitseinrichtungen funktionstüchtig.
Genügend fahrbereit Klasse 3	Mittlerem Kilometerstand entsprechende Reparaturen oder Wartungsarbeiten erforderlich.	Normale Abnutzung, gebrauchsfähig. Wartungs- und/oder Reparaturarbeiten erforderlich, z. B. Batterie, Antriebsachsen, Keilriemen, Lenkung, Zahnriemen, lückenhafter Servicenachweis vorhanden, jedoch Auslieferungsservice durchgeführt. Nicht belegte oder überdurchschnittliche Kilometerleistung. Sicherheitseinrichtungen funktionstüchtig.
Defekt Klasse 4	Größere Reparaturarbeiten oder Überholarbeiten erforderlich. Verkehrssicherheit nicht gegeben. Nicht fahrbereit.	Verkehrssicherheit nicht gegeben, nach § 57a, KFG 1967 Begutachtung nicht zulassungsfähig. Größere Reparaturen bzw. Instandsetzungsarbeiten erforderlich, z. B. Katalysator, Bremsanlage, durch Unfall beschädigt bzw. Richtspuren sichtbar, Fahrwerk, Bodengruppe. Nicht belegte oder überdurchschnittliche Kilometerleistung, nicht planmäßig gewartet.
ANMERKUNG Für die Beurteilung der entsprechenden Kilometerleistung, des mittleren Kilometerstandes, der überdurchschnittlichen Kilometerleistung sind statistische Erfahrungswerte heranzuziehen.		

4.3 Elektrische und elektronische Ausrüstung

Tabelle 2 — Beurteilung des Zustandes der elektrischen und elektronischen Ausrüstung

Beurteilung	E Elektrische und elektro- nische Ausrüstung	Erläuterung
Besonders gut Klasse 1	Einwandfrei ohne Störungen.	Alle Steuergeräte sind am letztgültigen Softwarestand.
Gut Klasse 2	Akkumulator für den Antrieb innerhalb der Garantiezeit und Komfortelektronik funktionstüchtig.	Softwareupdates für einzelne Steuergeräte erforderlich.
Genügend fahrbereit Klasse 3	Akkumulator für den Antrieb oder Komfortelektronik mit eingeschränkter Leistungsfähigkeit.	Teile der Komfortausstattung (z. B. Regensensor, Parktronic, Tempomat, Navigationssystem) defekt.
Defekt Klasse 4	Sicherheitsrelevante Bauteile defekt.	Die Warnlampe der Sicherheitsausstattung, Fahrdynamiksysteme und/oder der Motorsteuerung leuchtet auf. Bauteile für den Alternativantrieb (z. B. Akkumulator, Steuerung) defekt.

4.4 Karosserie

Tabelle 3 — Beurteilung der Karosserie

Beurteilung	B Karosserie	Erläuterung
Besonders gut Klasse 1	Gänzlich unbeschädigt. Keine Beulen. Keine Kratzer. Keine Roststellen.	Gänzlich unbeschädigt, ohne Vorschäden, unfallfrei, keine Dellen, Beulen, Kratzer, keine Steinschlag- und Glasschäden, keine Roststellen. Nachweis der eventuell vorgeschriebenen Korrosionsschutzprüfung vorhanden. Sicherheitseinrichtungen funktionstüchtig.
Gut Klasse 2	Kleine Beulen oder Kratzer. Geringe Steinschlag-schäden.	Vereinzelte kleine Dellen, Beulen oder Kratzer, Steinschlagschäden, reparierte Glasschäden, Originalzubehör vorhanden. Genehmigtes Zubehör, z. B. Freisp-rechanlage, Rammschutz, Radverbreiterung. Fach- und sachgemäße Unfallinstandsetzung mit geschraubten Originalteilen bzw. Ident-Ersatzteilen, die der Lebenserwartung von Originalteilen entsprechen. Nachweis der Korrosionsschutzprüfung vorhanden. Leichte Unfallschäden an sekundären Karosserieteilen, Reparatur nach Herstellervorschrift. Sicherheitseinrichtungen funktionstüchtig.
Genügend fahrbereit Klasse 3	Beulen und Kratzer. Leichte Blechschäden. Diverse Roststellen. Frühere Unfallschäden behoben, aber Spuren sichtbar. Unpassendes Zubehör montiert.	Vereinzelte Dellen, Beulen, Kratzer, leichte Blechschäden. Einzelne Roststellen, primär und sekundär tragende Bodengruppenteile nicht maßgeblich korrodiert. Frühere Unfallschäden instand gesetzt, aber Spuren sichtbar. Kein Nachweis der Korrosionsschutzprüfung vorhanden. Sicherheitsausstattung (z. B. Sicherheitsgurte, Airbags) vorhanden und funktionstüchtig.
Defekt Klasse 4	Große Unfallschäden. Starke Durchrostungen. Beschädigung an tragenden Teilen. Verkehrssicherheit nicht gegeben.	Große Unfallschäden. Starke Durchrostungen bzw. Schäden an den Außenflächen, Beschädigungen an tragenden Karosserieteilen (Primärteilen) der Bodengruppen, z. B. sichtbare Deformation von Längs- und Querträgern, auch Durchrostung vorhanden.

4.5 Lackierung

Tabelle 4 — Beurteilung der Lackierung

Beurteilung	C Lack	Erläuterung
Besonders gut Klasse 1	Originallack neuwertig konserviert, Hochglanz ohne Flecken oder Kratzspuren.	Originallack-Lackierung gemäß ÖNORM V 5051, neuwertig, Hochglanz nach Herstellervorschrift, ohne Kratzspuren, leichte Spuren von Waschvorgängen möglich (Waschstraße).
Gut Klasse 2	Originallack oder gute Neulackierung. Kleine Kratzer oder Mattstellen im Decklack. Vereinzelte Steinschlagschäden ausgebessert.	Originallack gemäß ÖNORM V 5051, sehr gute Neulackierung, die in der Lebenserwartung einer Werkslackierung gleichkommt. Geringfügige Lackfehler, Einschlüsse, sehr schwer feststellbare Schleifstellen sowie leicht unruhige Stellen können toleriert werden.
Genügend fahrbereit Klasse 3	Matter, korrodierter Lack oder schlechte Lackierung. Ausbesserungen erforderlich. Roststellen, erhebliche Steinschlagschäden.	Verwitterter matter Lack, Aufpolieren möglich oder Neulackierung notwendig. Farbunterschiede sichtbar, Ausbesserungen erforderlich, Steinschlagschäden und Roststellen, Instandsetzung notwendig.
Defekt Klasse 4	Neulackierung notwendig. Große Roststellen oder Rostflecken. Diverse farbfalsche Nachlackierungen.	Neulackierung, die in der Lebenserwartung einer Werkslackierung gleichkommt, oder Zeitwertlackierung erforderlich. Großflächige Roststellen bzw. unterrostete Lackstellen.

4.6 Innenraum und Sonstiges

Tabelle 5 — Beurteilung des Innenraumes und sonstige Beurteilungen

Beurteilung	D Innenraum/Sonstiges	Erläuterung
<p>Besonders gut Klasse 1</p>	<p>Reifenabnützung bis 40 %. Original-Dimension. Original-Schließsystem und Betriebsanleitung vorhanden. Keine Abnützungsspuren.</p>	<p>Original-Reifendimension oder eine vom Hersteller freigegebene Umbereifung (genehmigt). Originalreserverad (Pannenset, Runflat), Originalfelgen bzw. genehmigte ALU-Felgen des Herstellers. Reifenprofil über 60 % der Neureifen-Profiltiefe, auch Reserverad, abzüglich der gesetzlichen Mindestprofiltiefe, keine sichtbaren Schäden, keine runderneuten Reifen. Motorraum und Kofferraum im Originalzustand, keine zusätzlichen wertmindernden Einbauten. Schließsystem mit Fernentriegelung, Nummerncode, vollständig gemäß Betriebsanleitung.</p>
<p>Gut Klasse 2</p>	<p>Reifenabnützung bis 60 %. Original-Dimension. Original-Schließsystem und Betriebsanleitung vorhanden. Geringe Abnützungsspuren.</p>	<p>Original-Reifendimension, Reifenprofil zwischen 60 % und 40 % der Neureifen-Profiltiefe, auch Reserverad, abzüglich der gesetzlichen Mindestprofiltiefe, keine sichtbaren Schäden. Umbereifung nur in Dimensionen, die vom Hersteller genehmigt sind, auch Felgen. Motor- und Kofferraum geringfügig verschmutzt, keine sichtbaren Schäden an der Verkleidung. Einwandfreies Reserverad. Schließsystem mit Fernentriegelung, Nummerncode, vollständig gemäß Betriebsanleitung. Geringe Abnützungsspuren an Sitzbezügen, Tapezierungen oder Fußmatten bzw. Teppichen, Kofferraum oder Laderaum, Armaturenbrett und Konsolen. Keine Spuren von abgebauten Sonderausrüstungen, z. B. Halterung für Mobiltelefon, Radio und Lautsprecher.</p>
<p>Genügend fahrbereit Klasse 3</p>	<p>Reifenabnützung bis 80 %. Funktionsfähiges Schließsystem und Betriebsanleitung vorhanden. Deutliche Abnützungsspuren. Spuren von Wassereintritt. Originalradio fehlt.</p>	<p>Original-Reifendimension, Reifenprofil zwischen 40 % und 20 % der Neureifen-Profiltiefe, auch Reserverad, abzüglich der gesetzlichen Mindestprofiltiefe, keine sichtbaren Schäden. Genehmigte Felgen. Koffer- und Laderaum verschmutzt, geringe Schäden an der Verkleidung, Matten oder Pappe durchgescheuert. Schließsystem mit mindestens einem Originalschlüssel, Nummerncode. Abnützungsspuren bzw. Flecken an Sitzen, Tapezierungen, Fußmatten bzw. Teppichen. Kofferraum oder Laderaum stark abgenutzt bzw. verschmutzt und fleckig. Armaturenbrett und Konsolen leichte Abnützungsspuren, Spuren von abgebauten Sonderausrüstungen (Halterung für Mobiltelefon).</p>
<p>Defekt Klasse 4</p>	<p>Reifenabnützung bis 100 %. Unpassende Dimension oder stark einseitig abgefahren. Spuren von Gewalteinwirkung. Schließsystem unvollständig. Reparatur erforderlich. Beschädigung durch Wassereintritt.</p>	<p>Keine originale Reifendimension. Stark einseitig abgefahren Reifen. Nicht genehmigte Reifen bzw. Felgen. Reifenprofil noch 20 % der Neureifen-Profiltiefe, abzüglich der gesetzlichen Mindestprofiltiefe, fehlendes oder nicht genehmigtes Reserverad. Motor- und Kofferraum stark verschmutzt, Beschädigung durch Gewalteinwirkung sichtbar. Beschädigung oder starke Abnützung der Sitze, Tapezierungen bzw. Fußmatten, Austausch bzw. Instandsetzen erforderlich. Starke Verschmutzung, Spuren von Gewalteinwirkung im Kofferraum bzw. Laderaum. Armaturenbrett und Konsolen beschädigt, Kratzer und Risse bzw. Löcher feststellbar.</p>

**Anhang A
(informativ)**

Gebrauchtwagen-Zustandsprüfbericht

Marke und Type:	Nationaler Code:	Türen:	Erstzul.:	Letztzul.:
Fahrgestellnummer (VIN):	Farbe: <input type="checkbox"/> uni <input type="checkbox"/> metallic <input type="checkbox"/> perlmutt		Anz. Vorbesitzer:	
Motornummer:	Hubraum/kW:	Km lt. Tacho:	Pol. Kennzeichen:	
Ausstattung:	Leasingfahrzeug <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein Taxi/Mietwagen <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein Unfallfrei <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein § 57 a Prüfbericht vorhanden <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein Typenschein <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein Datenauszug/COC-Papier <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein Einzelgenehmigung <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein Servicenachweis <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein Wartungsvertrag <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein Garantieverlängerung <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein			
Zulassungsbesitzer:				
Erklärung des Fahrzeughalters: Es wird verbindlich erklärt, dass das Fahrzeug unfallfrei ist. Unter anderem wird der angegebene Kilometerstand als verbindlich bestätigt. An den Sicherheitseinrichtungen wie z. B. Airbags, Sicherheitsgurte sind keine Veränderungen vorgenommen worden bzw. bekannt. Genehmigungspflichtige Änderungen (z. B. Chiptuning, Fahrwerk) wurden der Behörde angezeigt. Der Fahrzeughalter gibt alle ihm bekannten Mängel an. Schließsystem mit Fernentriegelung, Code-Karte, Nummerncode vollständig laut Betriebsanleitung vorhanden.				

Prüfbefund	0	N
(A) 1. Bremsen		
Fußbremse/Wirkung	§	
Fußbremse Gleichheit, Diff. in %=	§	
Pedalweg/Bremskraftverstärker	§	
Dichtheit der Anlage	§	
Leistungen, Schläuche	§	
Bremsscheiben, Trommeln	§	
Bremsklötze/Bremsbacken	§	
Bremsflüssigkeitsbehälter/Dichtheit	§	
Bremsflüssigkeit Siedepunkt °C	§	
Feststellbremse Gleichheit, Diff. in %=	§	
Feststellbremse Betätigungsweg	§	
Seile, Gestänge	§	
ABS/Bremsassistent/Kontrolllampe		
(A) 1. Gemessene Bremskraft in daN	§	
	links	rechts
Vorderachse		
Hinterachse		
Feststellbremse		
Prüfgewicht		
Bremsverzögerung in m/sec ²		
Betriebsbremse		
Feststellbremse		
(A) 2. Lenkung und Radaufhängungen		
Lenkgetriebe/Spiel	§	
Lenkgelenke/Gestänge	§	
Lenkhebel	§	
Lenkmanschetten	§	
Lenkrad, Lenksäule	§	
Servolenkung Funktion/Dichtheit	§	
Servolenkung Keilriemen/Flachriemen	§	
Radaufhängung vorne rechts	§	
Radaufhängung vorne links	§	
Radaufhängung hinten rechts	§	
Radaufhängung hinten links	§	
Achskörper vorne/Stabilisator	§	
Achskörper hinten/Stabilisator	§	
Federn	§	
Servotronic/Kontrolllampe		

Prüfbefund	0	N		
(B) 3. Sichtverhältnisse				
Windschutzscheibe Sicht/Verglasung	§			
Scheibenwisch-/Waschanlage	§			
Heckscheibenwisch-/Waschanlage				
Wischerblätter Zustand	§			
Rückspiegel	§			
Defroster	§			
(B) 4. Beleuchtung/Warnanlage				
Begrenzungslicht	§			
Abblendlicht	§			
Fernlicht mit Kontrolllampe	§			
Einstellung Abblendlicht/Fernlicht	§			
Reflektor Glas/Zustand	§			
Schlussleuchten Glas/Farbe	§			
Bremsleuchten Glas/Farbe	§			
Kennzeichenbeleuchtung	§			
Rückstrahler Wirkung/Lage	§			
Blinker Glas/Anzeige vorne/hinten	§			
Alarm-Warnblinkanlage/Kontrolllampe	§			
Nebelscheinwerfer Befestig./Zustand	§			
Nebelschlussleuchte Kontrolllampe	§			
Weitstrahler Befestigung/Zustand	§			
Rückfahrcheinwerfer/Schaltung	§			
Optische Warnvorrichtung	§			
Akustische Warnvorrichtung	§			
Sonstige Leuchten				
(A) 5. Stoßdämpfer und Federbeine				
Wirkung, Dichtheit	§			
vr	vl	hr	hl	
Befestigung	§			
vr	vl	hr	hl	
(D) 5. Felgen – Stahl, Alu				
Serienmäßig/beschädigungsfrei	§			
vr	vl	hr	hl	Res.
(D) 5. Bereifung – Sommer, Winter				
Serienmäßig/beschädigungsfrei	§			
vr	vl	hr	hl	Res.
Profiltiefe in mm	§			
vr	vl	hr	hl	Res.

Prüfbefund	0	N	
(A) 5. Radlager			
Spiel	§		
vr	vl	hr	hl
Laufgeräusch	§		
vr	vl	hr	hl
(A) 5. Kraftübertragung Achsantrieb			
Kardangelenke	§		
Halbachselenke, Manschetten	§		
Laufgeräusch/Dichtheit	§		
Sperrdifferential/Funktion	§		
ASR/ESP/Kontrolllampe			
Kraftverteilung für Allrad			
(B) 6. Karosserie			
Aufbau Korrosion/Bruch/Riss	§		
Bodengruppe Korrosion/Bruch/Riss	§		
Träger/Holme Korrosion/Bruch/Riss	§		
Unterbodenschutz			
Türen, Scharniere, Griffe	§		
Fensterheberfunktion			
Schiebedachfunktion			
Unsachgemäße Reparatur	§		
Sichtbare Vorschäden	§		
(C) 6. Lack			
Zustand			
Glanzgrad			
Farbtondifferenz			
Nachlackierung sichtbar			
(D) 7. Innenraum			
Sitze Befestigung/Kopfstützen	§		
Sicherheitsgurte Funktion/Zustand	§		
Airbag/Kontrolllampe			
(E) 7. Batterie, Akku für alternativen Antrieb			
Belastungstest A/V=			
Flüssigkeitsstand			
Äußerer Zustand			
Befestigung	§		
Anschlüsse	§		
Garantie für Antriebsakku			

ÖNORM V 5080:2010

Prüfbefund						0	N
(A) 8. Motor							
Verdichtung (Stromvergleich)						§	
Kompression (siehe Diagramm)						§	
1	2	3	4	5	6		
7	8	9	10	11	12		
Rauchentwicklung						§	
Motorgeräusch/Laufgeräusch							
Motoraufhängung							
Startverhalten (kalt)							
Startverhalten (warm)							
Eigendiagnose/Kontrolllampe							
Zahnriemen, Tausch erforderlich							
(A) 9. Zündanlage							
Spannungsabfall, Zündspule							
Schließwinkel, Unterbrecherkontakte						§	
Funkenversetzung Nockengeom.						§	
Zündzeitpunkt, Verstellung						§	
Verteilerkappe						§	
Kabel: Zustand, Isolation						§	
Zündkerzen, Kerzenstecker						§	
Eigendiagnose/Kontrolllampe							
(A) 10. Kühlanlage							
Flüssigkeitsstand							
Frostschutz, Gefrierpunkt °C							
Kühler Zustand/Dichtheit							
Wasserpumpe Laufgeräusche/Dichtheit							
Wasserschläuche Zustand/Dichtheit							
Keilriemen/Flachriemen							
Gebläse/Kühler						§	
Klimaanlage/Regelung							
Heizung/Gebläse						§	
Standheizung/Regelung							

Prüfbefund		0	N
(A) 11.1 Gemischaufbereitung Ottomotor			
Kraftstoffpumpe/Dichtheit		§	
Kraftstoffleitung/Dichtheit		§	
Gestänge, Kabelzug		§	
Luftfilter (Original)		§	
Leerlaufdrehzahl min		§	
Motorrundlauf			
Gasanlage (CNG, LPG)			
(A) 11.2 Kraftstoffanlage Dieselmotoren			
Einspritzanlage/Dichtheit		§	
Förderpumpe/Funktion			
Spitzverstellung			
Vorglühung/Funktion/Glühkerzen			
Schwärfungszahl/Trübungszahl		§	
Katalysator/Partikelfilter-Wirkung		§	
Eigendiagnose/Kontrolllampe			
(A) 12. Motormanagement			
Abgas CO-Gehalt Vol =		§	
%		=	
Abgas HC-Gehalt ppm =		§	
Lambdawert λ =		§	
Lambdaregelung		§	
Katalysator-Wirkung		§	
Rauchentwicklung		§	
Leistungssteigerung (z. B. Chiptuning)			
Auslesen der OBD		§	
(A) 13. Motorschmieranlage			
Ölverlust (Dichtheit)		§	
Ölstand			
Öldruckanzeige			
(A) 14. Auspuffsystem			
Zustand		§	
Befestigung		§	
Schalldämpfung		§	
Katalysator/Partikelfilter-Zustand		§	

Prüfbefund		0	N
(A) 15. Lichtmaschine/Generator			
Ladeanzeige			
Laufgeräusch			
Regler			
Keilriemen/Flachriemen			
(A) 16. Starter			
Stromaufnahme A=		§	
Laufgeräusche		§	
Anschlüsse		§	
(A) 17. Kupplung			
Funktion		§	
Leerweg, Betätigung			
Drucklager, Geräusch			
Flüssigkeit, Dichtheit			
(A) 18. Kraftübertragung/Getriebe			
Schaltung			
Laufgeräusch			
Dichtheit		§	
Automatikgetriebe Ölstand		§	
Getriebeaufhängung		§	
Elektronik/Kontrolllampe			
(A) 19. Probefahrt			
durchgeführt <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein			
Wegfahrsperr/Diebstahlsicherung			
§ 57a-Plakette gültig bis:/...../.....			
(D) 20. Sonderzubehör			
Radio/Lautsprecher			
Anhängervorrichtung Typgenehm./Stecker		§	
Anbauteile genehmigt			
Abänderungen genehmigt			
Sonderzubehör genehmigt			

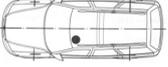
21. Anmerkung

Das Fahrzeug ist seinem Zustand nach betriebs- und zulassungsfähig ja nein

§ = Bauteile, die im Rahmen der §-57a - Überprüfung (KFG 1967 in der gültigen Fassung) zu begutachten sind.

Beurteilung	
•	Steinschlag oder kleiner Lackschaden
<input type="checkbox"/>	Blechschaaden mit Teillackierung
○	Lackschaden – Teilneulackierung
X	Blechschaaden
G	Ganzlackierung
E	Teil ersetzen
F	fehlt (nicht vorhanden)
R	Rost
0	in Ordnung
N	nicht in Ordnung









Limousine Coupe Kombi Cabrio

Türen: 2 3 4 5

Datum
Unterschrift des Prüfers
Stempel

Ihr Fahrzeug wurde ohne Zerlegungsarbeiten einer sorgfältigen Prüfung unterzogen. Die Gültigkeit des Prüfberichts bleibt auf das umseitig bezeichnete Fahrzeug und den Zustand zur Zeit der Überprüfung beschränkt. Es wird empfohlen, angeführte Mängel beheben zu lassen.

Zur Kenntnis genommen: _____
 Fahrzeughalter Bevollmächtigter

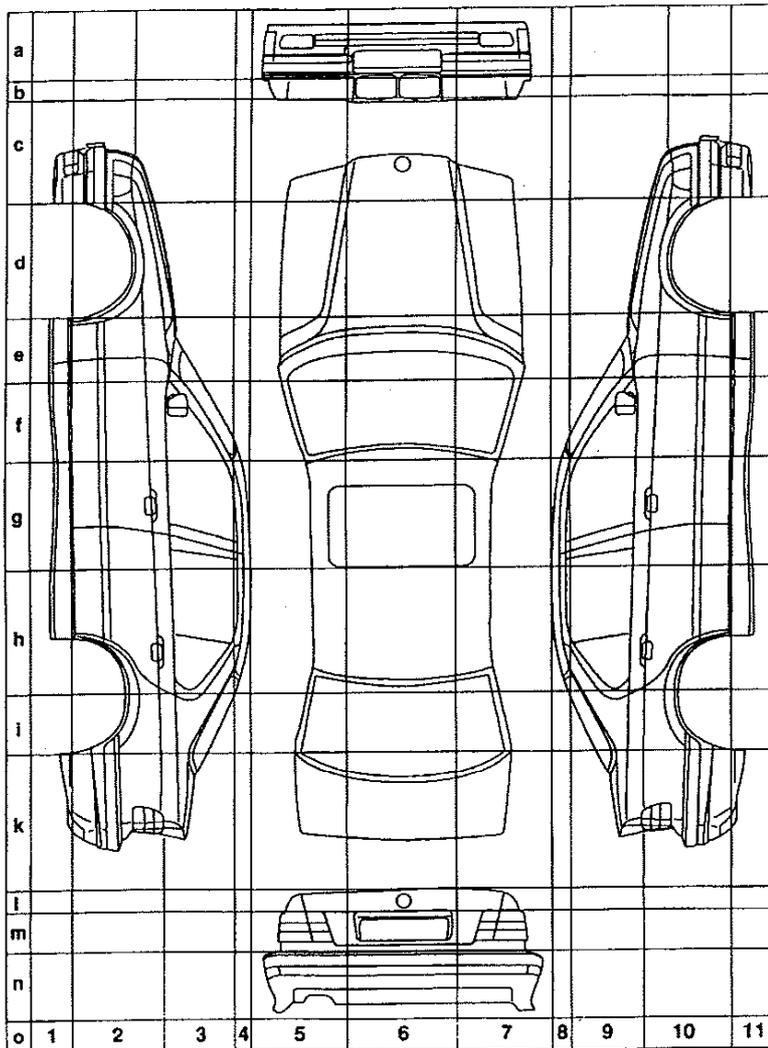
Anhang B (informativ)

Lackbeanstandung und Blechteile

Bild B.1 dient zur Dokumentation allfälliger Schäden.

Datum:

Marke:	Farbe:
Type:	Pol. Kennzeichen:
Fgst.-Nr.:	



Lackbeanstandungen

1. Lackabblätterungen
2. Bläschenbildung
3. Magerlackierung /
Lackschichtdicke
4. Spritzschatten/Farbnebel
5. Farbunterschiede
6. Lackläufer
7. Orangenhaut
8. Polierflecken
9. Lackrisse
10. Schleifriefen
11. Lackeinschlüsse
12. Wolkige Lackierung
13. Anätzungen
14. Lackkratzer

Blechbeanstandungen

15. Delle
16. Beule
17. Welligkeit/
Oberflächenunruhe
18. Durchrostung
19. Falzrost
20. Falzrost mit Kunststoff-
Ablösung
21. Unterrostung

Zutreffende Nummer an der entsprechenden Stelle in die Zeichnung eintragen!

Zusätzliche Bemerkungen
..... Unterschrift

Bild B.1

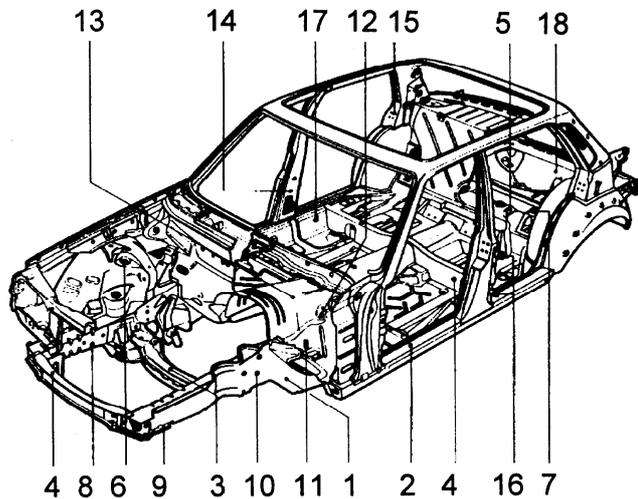
Anhang C (informativ)

Zustand, Rahmen-Boden-Gruppen

Bild C.1 und Bild C.2 dienen zur Dokumentation allfälliger Schäden.

Rahmen – Tragende Teile (Primärträger)

Begriffe: Fahrgestelle und Rahmen-Boden-Gruppen, wie sie bei Fahrzeugen mit eigentlichen Fahrgestellen und bei Fahrzeugen mit vorwiegend tragenden Rahmen-Boden-Gruppen dargestellt sind, gelten als Primärträger.



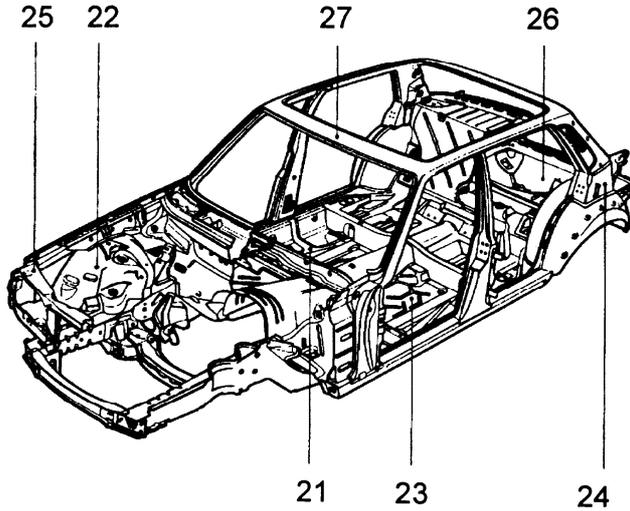
	OBERFLÄCHENROST	DURCHROSTUNG	UNFALLSCHADEN
1 Haupt-Längsträger			
2 Parallel-Längsträger			
3 Haupt-Querträger			
4 Parallel-Querträger			
5 Tragende Bodenbleche			
6 Federbeinbefestigung (evtl. auch Innenwände von Radlaufkasten)			
7 Federbefestigung (jede Federeinheit)			
8 Achsbefestigung (je Rad)			
9 Schubstrebenbefestigung			
10 Lenkgetriebe-Befestigung			
11 Getriebebefestigung (gesamte Aufhängung)			
12 Hauptbremszylinder-Befestigung			
13 Pedal-Lagerung			
14 Türsäulen			
Den Primärträgern gleichgestellt sind:			
15 Türschlossbefestigung			
16 Türscharniere (je Tür)			
17 Vorankerungspunkte der Sicherheitsgurten			
18 Befestigungspunkte für Anhängervorrichtung			
- Felgen			
- Motorbefestigung (gesamte Aufhängung)			

Bild C.1

Rahmen – Tragende Teile (Sekundärträger)

Begriffe: Bei Fahrzeugen der Bauart mit Fahrgestellen oder mit tragenden Rahmen-Boden-Gruppen gelten diejenigen Fahrzeugteile des Aufbaus als Sekundärträger, die zur Verbesserung der Fahrzeugstabilität beitragen müssen oder für die Kraftübertragung von Aggregaten auf die Primärträger mitverantwortlich sind. Die Graphik zeigt

eine selbsttragende Karosserie mit den Sekundärträgern.



	OBERFLÄCHENROST	DURCHROSTUNG	UNFALLSCHADEN
21 Diagonal-Hohlstreben			
22 Radkasten-Bleche (eventuell Hauptträger)			
23 Bodenblech-Partie (zwischen Hohlprofilen)			
24 Kotflügel, mit Aufbau verschweisst			
25 Blechteile zur Aufnahme der Beleuchtungseinrichtungen			
26 Kofferraumboden (sofern nicht Anhängerkupplung montiert)			
27 Dach- und Fensterrahmen			

Marke/Type: Fgst.-Nr.: Zulassungsdatum: Kilometerstand: Datum: Unterschrift
--

Bild C.2

Wichtige Informationen für Norm-Anwender

Normen sind Regeln, die im Dialog und Konsens aller Betroffenen und Interessierten entwickelt werden. Sie legen Anforderungen an Produkte, Dienstleistungen, Systeme und Qualifikationen fest und definieren, wie die Einhaltung dieser Anforderungen überprüft wird. Von Ihrem Wesen her sind Normen Empfehlungen. Ihre Anwendung ist somit freiwillig, aber naheliegend, denn Normen dokumentieren den aktuellen Stand der Technik: das, was in einem bestimmten Fachgebiet „Standard“ ist. Dafür bürgen das hohe Fachwissen und die Erfahrung der Experten und Expertinnen in den zuständigen Komitees auf nationaler, europäischer und internationaler Ebene sowie die Kompetenz von Austrian Standards Institute / Österreichisches Normungsinstitut und seiner Komitee-Manager.

Aktualität des Normenwerks. Analog zur technischen und wirtschaftlichen Weiterentwicklung unterliegen Normen einem kontinuierlichen Wandel. Sie werden vom zuständigen Komitee laufend auf Aktualität überprüft und bei Bedarf überarbeitet und dem aktuellen Stand der Technik angepasst. Für den Anwender von Normen ist es daher wichtig, immer Zugriff auf die neuesten Ausgaben der Normen seines Fachgebiets zu haben, um sicherzustellen, dass seine Produkte und Produktionsverfahren bzw. Dienstleistungen den Markterfordernissen entsprechen.

Wissen um Veränderungen. Um zuverlässig über Änderungen in den Normenwerken informiert zu sein und um stets Zugriff auf die jeweils gültigen Fassungen zu haben, bietet die **Austrian Standards plus GmbH** den Norm-Anwendern zahlreiche und auf ihre Bedürfnisse zugeschnittene Angebote. Das reicht von klassischen Fachgebiets-Abonnements bis hin zu innovativen kundenspezifischen Online-Lösungen und Update-Services.

Internationale und ausländische Normen & Regelwerke. Über Austrian Standards plus Publishing (AS+P) können auch Internationale Normen (ISO) sowie Normen und Regelwerke aus allen Ländern der Welt bezogen werden – ein besonders wichtiger Service für die exportorientierte Wirtschaft. Ebenso sind Dokumente anderer österreichischer Regelsetzer bei »AS+P« erhältlich.

Weiterbildung zu Normen. Ein Plus an Wissen rund um Normen und ihr Umfeld bietet »Austrian Standards plus Trainings«. In Seminaren, Vorträgen, Workshops und Lehrgängen vermitteln Experten, die zum Großteil selbst an der Entwicklung der Normen mitwirken, Informationen und Know-how aus erster Hand.

Normkonformität. Um die Einhaltung von Normen objektiv nachweisen zu können, bieten Austrian Standards Institute und Austrian Standards plus Certification die Möglichkeit der Zertifizierung von Produkten, Dienstleistungen und Personen auf Normkonformität.

Austrian Standards plus 
More Than Just Standards.

Austrian Standards plus GmbH (AS+)

Heinestraße 38, 1020 Wien

E-Mail: office@as-plus.at

Fax: +43 1 213 00-818

www.as-plus.at

Tel.: +43 1 213 00-444

Webshop: www.as-plus.at/shop

Austrian Standards plus Publishing (AS+P)

E-Mail: sales@as-plus.at

Fax: +43 1 213 00-818

www.as-plus.at/publishing

Tel.: +43 1 213 00-444

Austrian Standards plus 
Publishing

Austrian Standards plus Trainings (AS+T)

E-Mail: trainings@as-plus.at

Fax: +43 1 213 00-350

www.as-plus.at/trainings

Tel.: +43 1 213 00-333

Austrian Standards plus 
Trainings

Austrian Standards plus Certification (AS+C)

E-Mail: certification@as-plus.at

Fax: +43 1 213 00-520

www.as-plus.at/certification

Tel.: +43 1 213 00-555

Austrian Standards plus 
Certification